

Halbjahres finanz bericht 2022

gemäß § 125 BörseG 2018

Inhaltsverzeichnis

Halbjahres-Lagebericht	3
Konzernbilanz zum 30. Juni 2022 (IFRS)	10
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	11
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	12
Konzern-Cash-Flow-Statement	13
Anhang	14
Konzernsegmentberichterstattung	45
Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht	50
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	50
Investor Relations	51

Halbjahres-Lagebericht

1. Allgemein – Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaftsentwicklung des ersten Halbjahres 2022 war primär geprägt von steigender Inflation, dem kriegerischen Konflikt in der Ukraine, sowie der anhaltenden Unterbrechung von Lieferketten. Während die ersten Monate des Jahres noch von der Aufbruchsstimmung nach Beendigung zahlreicher Lockdowns der Covid-19-Pandemie dominiert wurden, kam es spätestens nach Beginn des russischen Angriffskrieges in der Ukraine zu einer Stimmungsumschwung und zur Zunahme der Risiken für die weltweite Konjunktorentwicklung: Während in der Eurozone im ersten Quartal 2022 im Jahresvergleich noch ein Wirtschaftswachstum von 5,4% verzeichnet werden konnte, verringerte sich dieser Wert im zweiten Quartal bereits auf 4,0%. In den USA war dieser Rückgang noch deutlicher: auf 3,5% im Q1/2022 folgten 1,6% im Q2/2022.

Bereits im zweiten Halbjahr 2021 kam es zu erheblichen Preisanstiegen in den Bereichen Energie, Rohstoffe und Logistik. Insbesondere der große Anstieg von Öl, Gas und Strom waren zunächst verantwortlich für eine sukzessiv steigende Inflationsentwicklung. In weiterer Folge waren es ebenfalls die Bereiche der Kerninflation sowie der Lebensmittel, die im H1/2022 deutliche Preissteigerungen verzeichneten. Der Kriegsausbruch in der Ukraine und die darauffolgenden Sanktionen des Westens gegenüber Russland wirkten als Katalysator und führten zu einer weiteren Verschärfung der Inflation. Zudem sorgte, auf Angebotsseite die restriktive Covid-19-Politik der chinesischen Regierung in Form zahlreicher Lockdowns dafür, dass die Lieferketten unterbrochen wurden und eine Verknappung zahlreicher Rohstoffe eintrat. Auf Nachfrageseite hatten die chinesischen Lockdowns ebenfalls Auswirkungen, da es nur zu einem eingeschränkten Konsum des größten globalen Verbrauchers von Rohstoffen kam. Die europäische Zentralbank sowie die US-amerikanische Federal Reserve gingen hinsichtlich der hohen Inflationsdaten zunächst noch von einem vorübergehenden Phänomen aus. Folglich reagierten die Notenbanken abwartend und setzten ihre Wertpapierkaufprogramme fort. Als dann die Inflationsdaten im Verlauf des ersten Halbjahres 2022 immer weiter anstiegen, wurden die Zentralbanken zum Handeln gezwungen und beendeten ihre Ankaufprogramme. Die US Fed reagierte dabei schneller als die EZB und beendete ihre Anleihekäufe Ende März 2022. Die EZB folgte mit dieser Maßnahme nach drei Monaten. In weiterer Folge kam es zu Zinserhöhungen in beiden Wirtschaftsräumen. Zum Zeitpunkt dieses Halbjahres-finanzberichts steht der Leitzins in den USA bei 2,25-2,50% und im Euroraum bei 0,50%, beziehungsweise der Einlagenzins bei 0,00%. In diesem Umfeld zunehmender Inflation, steigenden Zinssätzen und großer Unsicherheit bezüglich der weiteren Konjunktorentwicklung, begünstigte das wirtschaftliche Klima naturgemäß den Anleihesektor, während die Aktienmärkte unter großem Druck standen: Der zyklisch geprägte österreichische Leitindex ATX verzeichnete einen deutlichen Rückgang von 25,4% im ersten Halbjahr 2022. Der US-amerikanische S&P 500 büßte im H1/2022 immerhin 20,6% ein, der europäische STOXX Europe 600 gab um 16,5% nach. Für das zweite Halbjahr 2022 geht die Wiener Privatbank derzeit in ihrem Basisszenario – sowohl in Europa, als auch in den USA – davon aus, dass sich die Inflationszahlen sukzessive einpendeln, jedoch auf hohem Niveau bleiben. Die Wirkungen der Zentralbankmaßnahmen bleiben dabei

abzuwarten. Die Bank geht von weiteren Zinserhöhungen in Europa und den USA aus. In Bezug auf das Wirtschaftswachstum geht die Bank weiters davon aus, dass sich der Trend der ersten beiden Quartale 2022 im zweiten Halbjahr fortsetzen wird, die Wachstumswerte rückläufig sein werden, jedoch im niedrigen einstelligen positiven Bereich. Auch für 2023 und 2024 geht die Wiener Privatbank aktuell nicht von einer Rezession aus, jedoch erwartet die Bank ein Abkühlen der Wachstumszahlen: Solange die Kriegshandlungen in der Ukraine nicht zu Ende kommen, wird insbesondere die europäische Wirtschaft weiterhin von vielen Unsicherheiten geprägt sein. Sollte es zu einem Lieferstopp von russischem Erdgas nach Europa kommen könnte es in den Wintermonaten im Q4/2022 und Q1/2023 zu rezessiven Tendenzen kommen. Im Hinblick auf die Aktienmärkte ist die Wiener Privatbank der Ansicht, dass sehr viel des negativen „Marktsentiments“ bereits in den aktuellen Kursen reflektiert ist.

2. Zusammenfassung der Geschäftsentwicklung

Die erfreuliche Wachstumsdynamik im Kapitalmarktgeschäft ließ sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des disruptiven Marktumfeldes angesichts der Ukraine Krise nicht fortsetzen. Die Assets under Management reduzierten sich seit Jahresbeginn um 5,6% von EUR 2.142 Mio. auf EUR 2.028 Mio., wobei der Rückgang nicht aus Substanzverlusten, sondern aus Rückgängen der Depotbewertungen resultierte. Die bilanziellen Kundenforderungen hingegen erhöhten sich im Kreditgeschäft im Halbjahreszeitraum leicht von EUR 85,7 Mio. auf EUR 86,7 Mio. - Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sanken um rd. 5% von EUR 256 Mio. auf EUR 243 Mio. - eine beabsichtigte Maßnahme im Liquiditätsmanagement im Zuge der optimierenden Diversifizierung von Refinanzierungsquellen.

Der leichte Anstieg im Kreditgeschäft schlägt sich auch im Ergebnis nieder. Der Zinsüberschuss ist im Vergleich zur Vorjahresperiode von EUR 1,88 Mio. auf 1,94 Mio. gestiegen. Dagegen sank der Provisionsüberschuss im Jahresvergleich von EUR 6,28 Mio. auf EUR 4,47 Mio., was neben dem kursbedingten Rückgang der AuMs insbesondere auf den Wegfall von Einmaleffekten aus dem Vorjahr zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus Immobilienhandel pendelte sich mit EUR 1,61 Mio. (1-6/2021: EUR 3,53 Mio.) trotz schwierigem Marktumfeld auf dem Niveau der Vorjahre ein. Die Differenz zum Geschäftsjahr 2021 erklärt sich aus einem substanziellen Block-Trade, welcher sich als Einmalertrag im Vorjahr positiv zu Buche schlug. Die Risikovorsorge sank von EUR 0,44 Mio. im Vorjahr auf EUR 0,04 im Halbjahr 2022. Auf Basis nahezu unveränderter Verwaltungsaufwendungen konnte somit ein Ergebnis vor Steuern von EUR 1,45 Mio. (1-6/2021: EUR 3,81 Mio.) erzielt werden. Das Periodenergebnis ohne Fremdanteile belief sich in der Berichtsperiode auf rd. EUR 1 Mio. (1-6/2021: EUR 2,8 Mio.). Das Ergebnis je Aktie lag bei EUR 0,19, nach EUR 0,54 im ersten Halbjahr 2021.

Die Bilanzsumme der Wiener Privatbank beläuft sich zum Stichtag 30. Juni 2022 auf EUR 358,46 Mio., nach EUR 364,07 Mio. zum Ultimo 2021. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) beläuft sich auf EUR 41,61 Mio., nach EUR 41,20 Mio. zum 31. Dezember 2021.

Die Wiener Privatbank kann per 30.06.2022 weiterhin auf starke Kapitalkennzahlen verweisen. Die harte Kernkapitalquote (CET1) lag bei 20,34% (VJ: 18,33 %). Die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang unter Punkt 34 detailliert ausgewiesen.

3. Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2022 im Vergleich zu der im Jahresabschluss 2021 dargestellten Risikosituation nicht wesentlich verändert. Die Wiener Privatbank verweist daher bezüglich der Risiken und Methodenlandschaft auf die im Geschäftsbericht 2021 enthaltenen detaillierten Erläuterungen und Darstellungen. Nachfolgend werden die aktuelle Situation der Geschäftsrisiken im Überblick beschrieben.

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Ukraine-Konfliktes auf das Risiko- und Ertragsprofil der Bank wird auch im laufenden Geschäftsjahr 2022 spürbar bleiben und gehen mit den Entwicklungen an den Finanzmärkten und dem makroökonomischen Umfeld einher. Erhöhte Spannungsfaktoren bestehen somit in den Risikokategorien Liquiditätsrisiko, Marktrisiko, Kreditrisiko und dem Ertrags- und Geschäftsrisiko.

Die Schwere und zeitliche Dauer der damit verbundenen negativen Einflussfaktoren werden weiterhin von der Entwicklung der Pandemie sowie des Ukraine-Konfliktes beeinflusst. Von einer nachhaltigen Entspannung ist voraussichtlich erst bei Verfügbarkeit von sukzessive verbesserten Therapie- und Vorsorgemöglichkeiten bezüglich dem Virus, insbesondere auch im Konnex zu potentiellen Mutationen dazu, sowie einer nachhaltigen Deeskalation zwischen den Konfliktparteien, auszugehen. Makroökonomische Prognosen zeigen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung für das laufende Jahr zwar eine deutlich positive Entwicklung (siehe u.a. WKO Statistik Österreich vom Juni 2022), jedoch jedoch weiterhin nicht hinreichend genau abschätzbar. Nach Rücknahme der staatlichen Stützungsmaßnahmen ist nunmehr erstmals ein post-pandemisch erhöhtes Insolvenzaufkommen am können unerwartete Entwicklungen im Zusammenhang mit den vorliegenden geopolitischen und pandemischen Unwägbarkeiten zu erheblichen Abweichungen führen. Derartige Szenarien sind Horizont sichtbar – im Jahr 2022 waren damit verbundene Klippeneffekte noch nicht ausgeprägt, jedoch wurden viele Unternehmen mittels monetärer Zuschüsse, die auch teilweise im Jahr 2022 noch andauern, gestützt. Die weitere Entwicklung dazu bleibt abzuwarten. Ebenso zeigt sich auf gesamtwirtschaftlicher Ebene getrieben aus dem Energiebereich und sichtbar auch im Bau- und Werkstoffbereich sowie bei sonstigen Rohstoffen weiterhin eine hohe dynamische Preisentwicklung mit teilweiser Verknappung auf den Weltmärkten und sequentiell negativen Auswirkungen auf die makroökonomische Gesamtsituation. In Konsequenz daraus hat die Europäische Zentralbank (EZB) im Verlauf des bisherigen Geschäftsverlaufes damit begonnen im Sinne einer restriktiven Geldpolitik die Geldmenge zur Bekämpfung der lodernen Inflation mit unterschiedlichen Maßnahmen (wie u.a. Einstellung des Anleihenkaufprogramms und Erhöhung der Leitzinsen) zu reduzieren. Mit dem Ansteigen der Zinsniveaus soll die Kreditvergabe gedrosselt und eine gemäßigte Nachfrage beruhigend auf die Preisentwicklung einwirken. Diese Maßnahmen stehen aber im Kontrast zum aktuell positiven

Trend in der wirtschaftlichen Entwicklung und können diesen wesentlich beeinflussen, wodurch erhebliche makroökonomische Risiken bestehen. Insbesondere ist durch das absehbar erhöhte Zinsniveau in Verbindung mit weiteren aufsichtlichen Maßnahmen zur Begrenzung der Kreditvergabe bei Immobilienkrediten mit erheblichen Effekten auf das verarbeitende Gewerbe und die Bau- und Immobilienwirtschaft zu rechnen, wohingegen dies perspektivisch zu einer verbesserten Zinsmarge in der Finanzdienstleistungsbranche führen kann. Banken werden aber nur daraus profitieren können, so hinreichend gesunde Kreditbücher ohne latenten Wertberichtigungserfordernisse bestehen.

Die laufenden Anstrengungen der Wiener Privatbank zur Diversifizierung ihrer Ertragsstrukturen werden daher fortgeführt und bestehende Risiken engmaschig überwacht und proaktiv gesteuert. Auf Grund der hohen Kernkapital- und Liquiditätsquoten ist die Wiener Privatbank für diese Szenarien gut gerüstet. Die Wiener Privatbank hat frühzeitig Maßnahmen gesetzt, um auf alle damit verbundenen Risiken aber auch auf die mit einem Anstieg des allgemeinen Zinsniveaus verbundenen Chancen bestmöglich vorbereitet zu sein und diese zielgerichtet nutzen zu können.

4. Aktuelle Risikosituation

a. Liquiditätsrisiko

In der Fristigkeitsstruktur der Verbindlichkeiten sowie in der Refinanzierungsstrategie kam es im Halbjahr gegenüber dem Jahresultimo 2021 zu keiner materiellen Änderung. Es besteht weiterhin ein Mix aus Tages- und Termingeldern zur Refinanzierung der Aktivseite, die Anstrengungen in Richtung fristenkongruenter Refinanzierung der Aktivseite bleiben aufrecht. Termingelder werden bedarfsorientiert über eigene Kanäle sowie in Kooperation mit einer externen Plattform hereingenommen.

b. Marktrisiko

Indirekte Positionen in Aktientitel sind aktuell in der strategischen Asset-Allokation in der Nostroveranlagung in geringem Ausmaß beigemischt und in Analogie dazu besteht ein moderates Aktienpreisrisiko. Zinsänderungsrisiken haben sich mit der Erhöhung der Zinslandschaften in EUR und USD und einer opportunistischen Reallokation der Cashbestände in bonitätsstarke festverzinsliche Renditetitel staatlicher oder staatsnaher Emittenten prononciert, verbleiben jedoch ebenso wie die Währungsrisiken weiterhin auf moderatem Niveau.

c. Kreditrisiko

In der Wiener Privatbank bestehen umfassende Monitoring Prozesse für das Kreditportfolio. Es erfolgt eine regelmäßige Wiedervorlage auf Einzelengagementebene in Bonitäts-abhängigen Intervallen. Die Beurteilung basiert auf einer Kombination von Informationen aus Kundengesprächen, Einzelanalysen in Verbindung mit externen Gutachten sowie öffentlich zugänglichen Quellen. Sämtliche Kredite werden anhand eines Ampelsystems laufend überwacht.

Für Kundenengagements mit identifizierten nachteiligen Auswirkungen der Pandemie wurden in den vergangenen Geschäftsjahren bereits Mitigationsstrategien auf Einzelfallebene entwickelt und

entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Bei den Maßnahmen handelt es sich entweder um Zahlungsmoratorien im Einklang mit EBA-Leitlinien oder um sonstige individuelle Vereinbarungen. Dazu gehörten unter anderem (Teil-) Tilgungen und die Hereinnahme zusätzlicher Sicherheiten. Im laufenden Geschäftsjahr waren keine neuen Maßnahmen erforderlich.

Per 30. Juni 2022 bestanden

- insgesamt ein nicht abgelaufener finanzieller Vermögenswert, für den bereits im Geschäftsjahr 2020 Covid-19-bedingte Maßnahmen gewährt wurden, mit einem Volumen in Höhe von rd. EUR 1 Mio. (betroffenes Engagement ist jedoch vollständig besichert)
- keine finanziellen Vermögenswerte, deren Bedingungen neu verhandelt wurden, da sie anderenfalls überfällig oder wertgemindert gewesen wären.

Im Kreditportfolio hat sich im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie ein wesentliches Einzelrisiko im Geschäftsjahr 2020 materialisiert. Für das betroffene Engagement wurde eine vollständige Risikovorsorge gebildet. Im laufenden Geschäftsjahr wurde diese Risikovorsorge weiterhin um die anfallenden Zinsen erhöht.

Direktes Kreditgeschäft mit natürlichen oder juristischen Personen aus Russland und Belarus besteht weiterhin keines. Kreditengagements, die potentiell indirekt davon betroffen sein können, werden laufend überwacht – bei den wenigen identifizierten Engagements, wie beispielsweise Kreditnehmer mit Bezug zur Ukraine, besteht jeweils eine vollständige materielle Besicherung und es ist aus aktueller Sicht von keiner besonderen Betroffenheit auszugehen.

Die Ratingverteilung hat sich gegenüber dem Jahresultimo 2021 nicht wesentlich verändert. Migrationen in schlechtere Ratingstufen auch im Zusammenhang mit der Erhöhung des Zinsniveaus und der allgemeinen wirtschaftlichen Risiken sind weiterhin nicht auszuschließen, derzeit aber nicht hinreichend genau bestimmbar.

d. IFRS 9 / Erwarteter Kreditverlust

Es erfolgten im ersten Halbjahr 2022 keine Änderungen in der Stufenzuordnung mit materiellen Auswirkungen auf den erwarteten Kreditverlust. Die Beurteilung einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos wird aufgrund des geringen Portfolioumfanges weiterhin auf individueller Basis durchgeführt.

Die Sensitivitäten im Kreditportfolio haben sich gegenüber dem Jahresultimo mangels bedeutender Änderungen im Kreditportfolio ebenso nicht wesentlich verändert.

e. Ertrags- und Geschäftsrisiko

In Analogie zur gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im ersten Halbjahr haben sich auch die Geschäftsbereiche der Bank seitwärtsentwickelt. Sichtbar positive Effekte erwarten wir aus der aktuellen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung insbesondere perspektivisch im Zinsergebnis

der Bank. Das Kreditgeschäft wurde mit besonderem Augenmerk auf ausreichende Bonität, Projektqualität und Sicherheiten daher selektiv fortgeführt. Die Aktienmärkte verbleiben im ersten

Halbjahr vorerst volatil, bei Stabilisierung in Verbindung mit erfolgreicher Kundenakquise erwarten wir eine sequenzielle Steigerung der Assets under Management (Aum) durch Ausweitung der Kundendepotvolumina womit auch der unmittelbar der Kundenhandel von einem erhöhten Handelsvolumen profitiert. Beide Effekte werden positiv auf das Provisionsergebnis wirken.

Die Entwicklung der wesentlichen Ertragsstrukturen im laufenden Geschäftsjahr ist aber weiterhin von der Pandemie sowie dem Ukraine Konflikt und den damit verbundenen real-, finanz- und geldwirtschaftlichen Auswirkungen beeinflusst. Eine Manifestation einzelner Risiken ist bei dynamischer Änderung in den beschriebenen Anspannungsfaktoren nicht auszuschließen.

5. Ausblick

Das erste Halbjahr 2022 stand eindeutig im Zeichen der Ukraine Krise. Unterbrochene Lieferketten, steigende Rohstoffpreise und dadurch sprunghaft angestiegene Inflationszahlen prägten das Bild. Die Marktreaktionen darauf fielen in Form von fallenden Aktienkursen und spürbar steigenden Zinsen deutlich aus. Zwar haben sich die Aktienmärkte zu Jahresmitte wieder einigermaßen stabilisiert und auch die Zentralbanken haben begonnen, mit Zinserhöhungen der Inflation Einhalt zu gebieten, die geopolitischen Unsicherheiten sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen der Krisenherde bleiben jedoch aufrecht. Dementsprechend bleibt auch das Marktumfeld herausfordernd und es sind auch im zweiten Halbjahr weiterhin volatile Marktphasen bzw. adverse wirtschaftliche Entwicklungen möglich, deren Ausmaß aus derzeitiger Sicht nicht hinreichend abschätzbar sind.

Die Wiener Privatbank ist aufgrund ihrer starken Kapital- und Liquiditätsausstattung für sämtliche Szenarien gut gerüstet um einerseits sich wieder bietende Marktchancen zu nutzen oder marktbedingte Verwerfungen gut und sicher zu verkraften. Im Immobilienbereich konzentriert sich die Bank weiterhin auf ihre Stärken im Zinshausbereich und sieht hier im Vergleich zum Neubau durchaus Chancen im Vertrieb sowie in der Entwicklung von Beteiligungen, da der Zinshausbereich dem rohstoffgetriebenen Preisdruck nicht gleichermaßen ausgesetzt ist. Dennoch bleibt die weitere Marktentwicklung angesichts regulatorisch verschärfter Kreditrichtlinien, abnehmender Kaufkraft und zunehmend unberechenbarer Entstehungskosten bei Entwicklungsprojekten unsicher und herausfordernd. Dementsprechend umsichtig agiert die Bank auch bei der Strukturierung und Finanzierung von Immobilienvorhaben.

Im Kapitalmarktbereich musste die Bank aufgrund gefallener Aktienkurse bewertungsbedingte Rückgänge im Depotgeschäft hinnehmen. Aufgrund der stabilen Substanz in den Kundendepots bietet sich allerdings im Falle wieder steigender Aktienmärkte die Chance, diese Einbußen wieder aufzuholen bzw. mit neuen Initiativen den Wachstumskurs weiter fortzusetzen. Dazu zählt unter

anderem auch das innovative Vorhaben, künftig eine Verwahrfunktion für tokenisierte Assets anzubieten bzw. Custody als Dienstleistung generell auszubauen. Im Fokus bleibt weiterhin die Positionierung der Bank als Begleiter von KMUs bei Aktien- und Anleiheemissionen. Auch daraus sollen Wachstumsimpulse für das angeschlossene Depot- und Brokerage Geschäft entstehen.

Wien, im September 2022

Mag.

**CHRISTOPH
RANINGER, PHD**
Vorsitzender des Vorstandes

**EDUARD
BERGER**
Mitglied des Vorstandes

6. Konzernbilanz zum 30. Juni 2022 (IFRS)

	Anhang	30. Juni 2022 in EUR	31. Dezember 2021 in EUR
AKTIVA			
Barreserve	1)	68.375.224	85.876.016
Forderungen an Kreditinstitute	2)	79.523.702	76.430.652
Forderungen an Kunden	3)	86.772.977	85.750.520
Finanzanlagen	4)	70.138.544	60.397.685
Anteile an assoziierten Unternehmen	5)	2.215.642	2.450.712
Zum Handel bestimmte Immobilien	6)	41.153.082	43.202.879
Immaterielle Vermögenswerte	7)	841.203	858.112
Sachanlagen	8)	2.679.243	3.009.932
Steueransprüche	9)	938.027	892.630
hievon Steuererstattungsansprüche		6.461	0
hievon latente Steueransprüche		931.566	892.630
Sonstige Aktiva	10)	5.826.449	5.205.400
Summe Aktiva		358.464.093	364.074.539
PASSIVA			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11)	47.664.581	39.680.548
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	242.845.606	255.960.957
Steuerverpflichtungen	13)	431.695	333.480
hievon tatsächliche Steuerverpflichtungen		431.695	333.480
hievon latente Steuerverpflichtungen		0	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	14)	15.205.578	16.624.900
Rückstellungen	15)	3.469.385	3.469.698
Sonstige Passiva	16)	6.401.528	5.920.682
Eigenkapital der Eigentümer des Mutterunternehmens		41.606.736	41.203.396
Nicht beherrschende Anteile		838.984	880.879
Eigenkapital	17)	42.445.720	42.084.274
Summe Passiva		358.464.093	364.074.539

7. Konzern-Gesamtergebnisrechnung – 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS)

	Anhang	1. Jänner 2022 -	1. Jänner 2021 -
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
		in EUR	in EUR
Zinsen und ähnliche Erträge		2.818.645	2.789.206
Zinserträge nach Effektivzinsmethode		2.090.722	2.279.567
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-878.502	-911.538
Zinsüberschuss	20)	1.940.143	1.877.669
Provisionserträge		5.151.447	6.990.951
Provisionsaufwendungen		-683.855	-710.089
Provisionsüberschuss	21)	4.467.591	6.280.862
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	22)	-135.070	-99.743
Handelsergebnis	23)	283.850	307.414
Ertrag aus Immobilienhandel	24)	4.152.659	10.499.711
Aufwand aus Immobilienhandel	25)	-2.544.184	-6.969.168
Sonstiger betrieblicher Ertrag	26)	1.669.033	328.188
Sonstiger betrieblicher Aufwand	27)	-44.912	-49.282
Verwaltungsaufwand	28)	-7.902.693	-7.974.787
Risikovorsorge	29)	-44.708	-435.995
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	30)	-387.508	48.502
Ergebnis vor Steuern		1.454.201	3.813.370
Ertragsteuern		-386.531	-992.923
Periodenergebnis		1.067.669	2.820.447
Nicht beherrschende Anteile am Periodenergebnis		118.105	133.466
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile		949.564	2.686.980
Ergebnis der im Eigenkapital erfassten Ertrags- und Aufwandsposten			
Gesamtergebnisrechnung		1. Jänner 2022 -	1. Jänner 2021 -
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
Konzernperiodenergebnis		1.067.669	2.820.447
Posten, die zukünftig über die GuV gebucht werden können			
Bewertungsergebnis der FV-Umwertung			
von FVOCI bewerteter Schuldinstrumente		-728.299	-84.782
(darauf entfallende Steuereffekte)		182.075	21.196
Posten, die zukünftig nicht über die GuV gebucht werden können			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		0	0
(darauf entfallende Steuereffekte)		0	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-546.224	-63.587
Gesamtergebnis		521.445	2.756.860
Zuordnung des Gesamtergebnisses			
Anteile im Besitz der Eigentümer der Wiener Privatbank		403.340	2.623.394
nicht beherrschende Anteile		118.105	133.466
Ergebnis je Aktie			
		1. Jänner 2022 -	1. Jänner 2021 -
		30. Juni 2022	30. Juni 2021
		in EUR	in EUR
Aktienzahl zum Ultimo		5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien		5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile		949.564	2.686.980
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert = unverwässert)	19)	0,19	0,54

8. Entwicklung des Konzerneigenkapitals

1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022 (IFRS)									
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil	
Stand zum 1. Jänner 2022	11.360.544	18.308.278	11.344.593	98.023	91.956	41.203.396	880.879	42.084.274	
Periodenergebnis 2022	0	0	949.564	0	0	949.564	118.105	1.067.669	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-546.224	0	-546.224	0	-546.224	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-160.000	-160.000	
Stand zum 30. Juni 2022	11.360.544	18.308.278	12.294.157	-448.201	91.956	41.606.736	838.984	42.445.720	
1. Jänner 2021 bis 30. Juni 2021 (IFRS)									
Angaben in EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen Konzerngewinn	FV Umwertung	IAS 19 versicherungsm. Gewinne und Verluste	Eigenkapital ohne nicht beherrschenden Anteil	nicht beherrschender Anteil	Eigenkapital mit nicht beherrschendem Anteil	
Stand zum 1. Jänner 2021	11.360.544	18.308.278	7.772.041	41.764	74.480	37.557.108	773.456	38.330.564	
Periodenergebnis 2021	0	0	2.686.980	0	0	2.686.980	133.466	2.820.447	
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0	0	-63.587	0	-63.587	0	-63.587	
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	-84.000	-84.000	
Stand zum 30. Juni 2021	11.360.544	18.308.278	10.459.021	-21.822	74.480	40.180.502	822.923	41.003.425	

9. Konzern-Cash-Flow-Statement für das Geschäftsjahr – 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022

	Anhang	2022 in TEUR	2021 in TEUR
Periodenergebnis (vor Fremdanteilen)		1.068	2.820
Abgangsgewinne(-)/Abgangsverluste(+) aus Finanzanlagen	30)	35	79
Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Finanzanlagen	30)	248	-127
Abschreibungen(+)/Zuschreibungen(-) auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	28)	532	637
Veränderung der Risikovorsorge	29)	45	435
Ergebnisanteil der assoziierten Unternehmen	22)	135	100
Steueraufwand(+)/Steuerertrag(-)		387	992
Nettozinsertrag(-)/Nettozinsaufwand(+)	20)	-1.940	-1.878
Sonstige Korrekturen		-2	-3
Korrigiertes Periodenergebnis		508	3.055
Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kreditinstitute	2)	-3.012	3.199
Zunahme/ Abnahme der Forderungen an Kunden	3)	-1.069	-24.055
Zunahme/ Abnahme der zum Handel bestimmten Immobilien	6)	2.050	6.313
Zunahme/ Abnahme der sonstige Aktiva	10)	-621	-6.490
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute	11)	7.971	-997
Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	12)	-13.115	17.754
Zunahme/ Abnahme der verbrieften Verbindlichkeit	14)	-630	-70
Zunahme/ Abnahme der sonstigen Passiva	16)	646	1.718
Erhaltene Zinsen	20)	2.819	2.787
Gezahlte Zinsen	20)	-1.655	-1.554
Steuerzahlungen	13)	-152	-44
Cash-Flow aus der operativen Tätigkeit		-6.260	1.616
Zufluss aus Ausschüttungen assoziierte Unternehmen		100	0
Abfluss aus dem Erwerb von Finanzanlagen	4)	-25.938	-31.807
Zufluss aus der Veräußerung von Finanzanlagen	4)	15.139	32.789
Abfluss aus dem Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	7) 8)	-185	-184
Cash-Flow aus Investitionstätigkeiten		-10.883	799
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	16)	-198	-228
Gezahlte Dividenden	17)	-160	-84
Einzahlung Verkauf von Eigentumsanteilen an Tochterunternehmen		0	100
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-358	-212
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		85.876	70.299
Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit		-6.260	1.615
Cash-Flow aus Investitionstätigkeit		-10.883	799
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit		-358	-212
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode		68.375	72.501

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2022 bis 30. Juni 2022

Erläuterungen zur verkürzten Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

Der verkürzte Zwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Wiener Privatbank SE per 31. Dezember 2021 zu lesen, da Informationen betreffend Bilanzierungs- und Bewertungs-methoden und bestimmten Definitionen im Konzern-Zwischenabschluss nicht angeführt werden. Der Zwischenabschluss wird im Einklang mit IAS 34 – Zwischenberichterstattung erstellt.

a. Verpflichtend anzuwendende Standards im Geschäftsjahr ¹

		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Regelungen IFRS			
Änderung IAS 16	Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	nein
Änderung IAS 37	Belastende Verträge	01.01.2022	nein
Änderungen an IFRS 3			
Jährliche Verbesserung an den IFRS – Zyklus 2018 - 2020	Verweis auf das Rahmenkonzept Verbesserungen an IFRS 1, IFRS 9, IFRS 16 und IAS 41	01.01.2022	nein

¹ Die Standards und Interpretationen sind für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

b. Regelungen IAS

Noch nicht anzuwenden, außer vorzeitige Anwendung		Inkrafttreten	Auswirkungen auf den Konzernabschluss
Änderung IAS 1	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	01.01.2023	nein
Änderung IAS 8	Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	01.01.2023	nein
Änderung IAS 1	Klassifizierung von Schulden- als kurz- oder langfristig	01.01.2023	nein
Änderung IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenwerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	nein
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	nein

c. Ermessensentscheidungen und Schätzunsicherheiten

Sind Schätzungen oder Beurteilungen für die Bilanzierung nach IAS/IFRS Schätzungen oder Beurteilungen erforderlich werden diese im Einklang mit dem jeweiligen Standard vorgenommen. Anhand dieser Einschätzungen und Beurteilungen kann der Ansatz und Wert von Vermögenwerten und Schulden am Bilanzstichtag als auch die Höhe von Aufwendungen und Erträgen während des Geschäftsjahres bedeutend beeinflusst werden, wobei auf historische Erfahrungen und andere Faktoren wie Planung und nach heutigen Ermessen wahrscheinliche Erwartungen oder Prognosen zukünftiger Ereignisse zurückgegriffen wird.

Davon betroffen sind im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Immobilienvorräte, Risikovorsorgen im Kreditgeschäft, der beizulegende Wert und die Wertminderung von Finanzinstrumenten, latente Steuern, die Mietdauer betreffend IFRS 16 und die Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsansprüche sowie die Ermittlung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die tatsächlichen Werte können von den geschätzten Werten abweichen.

Erläuterungen zur Bilanz und Gesamtergebnisrechnung

1. Barreserve

1.1. Barreserve	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Kassenbestand	45.531	10.640
Guthaben bei Zentralnotenbanken	68.330.462	85.866.341
Risikovorsorge Barreserve	-769	-966
Barreserve	68.375.224	85.876.016

Sämtliche Forderungen gegenüber Zentralnotenbanken wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

1.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2022 – 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-966	-527
Veränderung der Risikovorsorge	197	-288
Risikovorsorge zum 30. Juni	-769	-815

2. Forderungen an Kreditinstitute

2.1. Forderungen an Kreditinstitute nach Regionen	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Forderungen an inländische Kreditinstitute	67.996.412	60.511.727
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	11.529.178	15.920.629
Risikovorsorge Forderungen Kreditinstitute	-1.887	-1.705
Forderungen an Kreditinstitute	79.523.702	76.430.652

Sämtliche Forderungen gegenüber Kreditinstituten wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

2.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2022 – 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-1.705	-2.743
Veränderung der Risikovorsorge	-182	1.839
Risikovorsorge zum 30. Juni	-1.887	-904

2.3. Forderungen an Kreditinstitute nach Art der Forderung	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Tagesgelder	36.242.744	44.399.862
Termingelder	40.474.813	29.145.520
Marginkonten / Sicherheiten	2.808.032	2.886.975
Risikovorsorge	-1.887	-1.705
Forderungen an Kreditinstitute	79.523.702	76.430.652

3. Forderungen an Kunden

3.1. Forderungen an Kunden nach Regionen	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Forderungen an inländische Kunden	58.468.943	56.729.636
Forderungen an ausländische Kunden	40.015.868	40.152.467
Risikovorsorge	-11.711.834	-11.131.582
Forderungen an Kunden	86.772.977	85.750.520

Sämtliche Forderungen an Kunden wurden dem Geschäftsmodell „Hold-to-Collect“ zugeordnet und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

3.2. Entwicklung Risikovorsorge	1. Jänner 2022 – 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Risikovorsorge zum 1. Jänner	-11.131.582	-9.770.237
Aufzinsung der Risikovorsorge	-500.907	0
Veränderung der Risikovorsorge	-79.345	-453.571
Risikovorsorge zum 30. Juni	-11.711.834	-10.223.808

3.3. Forderungen an Kunden nach Art der Forderung	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Kontokorrentkredite	30.264.422	27.943.483
Hypothekar Kredite	29.522.366	24.761.364
Immobilienfinanzierung	18.651.564	17.510.303
Lombardkredite	12.994.625	12.881.989
Barmittelkredite	7.051.834	13.784.963
Risikovorsorge	-11.711.834	-11.131.582
Forderungen an Kunden	86.772.977	85.750.520

4. Finanzanlagen

4.1. Finanzanlagen nach Kategorien	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss		
- Wertpapiere	9.488.027	9.410.162
- Anteile an verbundene Unternehmen	1.727	2.454
- Sonstige Beteiligungen	227.236	240.156
Finanzielle Vermögenswerte –at fair value through other comprehensive income		
- Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	31.334.842	38.365.544
- Schuldtitel öffentliche Stellen	20.326.341	1.077.380
Finanzielle Vermögenswerte – at amortized cost		
- Anleihen	8.767.195	11.336.301
- Risikovorsorge	-6.824	-34.312
Finanzanlagen	70.138.544	60.397.685

Die für zu FVTOCI bewerteten Schuldinstrumenten berechnete Auflösung der Risikovorsorge beläuft sich auf EUR 201 (VJ TEUR -11) (IFRS 7.16A).

5. Anteile an assoziierten Unternehmen

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.215.642	2.450.712
Anteile an assoziierten Unternehmen	2.215.642	2.450.712

Die Anteile an assoziierten Unternehmen betreffen die Anteile an der EXIT One Immobilien GmbH und der Entwicklung KHWP Immo Alpha GmbH, welche als nicht wesentlich eingestuft wurden.

6. Zum Handel bestimmte Immobilien

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Wohnungen	41.153.082	43.202.879
Zum Handel bestimmte Immobilien	41.153.082	43.202.879

7. Immaterielle Vermögenswerte

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Immaterielle Vermögenswerte	841.203	858.112
Immaterielle Vermögenswerte	841.203	858.112

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten iHv EUR 412.522 (VJ TEUR 413) den aktivierten Firmenwert der Matejka & Partner Asset Management GmbH und iHv EUR 428.681 (VJ TEUR 446) diverse Software.

8. Sachanlagen

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	705.050	833.021
Nutzungsrechte Leasing	1.974.193	2.176.911
Sachanlagen	2.679.243	3.009.932

9. Steueransprüche

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Tatsächliche Steuern	6.461	0
Latente Steueransprüche	931.566	892.630
Steueransprüche	938.027	892.630

Der Berechnung der Steuerlatenz liegt der derzeit in Österreich gültige Steuersatz von 25 % zugrunde.

10. Sonstige Aktiva

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Finanzielle Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	392.090	515.066
Einzelwertberichtigungen aus Lieferungen und Leistungen	-15.000	-15.000
Forderung aus Immobilienverkauf	693.000	248.159
Forderungen gegenüber Equity Gesellschaften	1.800	3.000
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.423	16.821
Forderungen gegenüber Hausverwaltungen	22.086	7.082
Derivate mit positiven Marktwert	40.967	6.575
Übrige Aktiva	113.235	154.273
Risikovorsorge Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	-165	-199
	1.262.436	935.777
Sonstige Vermögenswerte		
Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung	2.946.484	2.846.393
Forderungen Reparaturfonds	609.560	522.653
Rechnungsabgrenzungsposten	431.949	255.240
Provisionsabgrenzungen	185.168	336.208
Sonstige Vorlagen	365.113	309.102
Übrige Aktiva	25.739	27
	4.564.013	4.269.623
Sonstige Aktiva	5.826.449	5.205.400

Sämtliche Sonstige Aktiva werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Forderung aufgrund einer Verpflichtungserklärung handelt es sich um Erstattungsansprüche gem. IAS 19.116

11. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

11.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Region	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Einlagen Kreditinstitute	27.905.340	19.126.877
Kreditfinanzierung Immobilien	19.759.241	20.553.671
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.664.581	39.680.548

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

12.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach Regionen	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kunden	98.548.096	94.369.424
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kunden	144.297.510	161.591.533
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	242.845.606	255.960.957

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber Kunden werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

12.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden nach der Art der Verbindlichkeit	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Kontokorrent	207.953.816	213.117.908
Einlagenkonten	34.891.790	42.843.049
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	242.845.606	255.960.957

13. Steuerverpflichtungen

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Tatsächliche Steuern	431.695	333.480
Latente Steueransprüche	0	0
Steuerverpflichtungen	431.695	333.480

14. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Anleihen	15.205.578	16.624.900
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.205.578	16.624.900

Bei diesen Anleihen handelt es sich um begebene nachrangige Anleihen der Wiener Stadthäuser One GmbH und Wiener Stadthäuser Alpha GmbH und zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden.

15. Rückstellungen

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Langfristige Personalrückstellungen	3.466.346	3.466.346
Risikovorsorge für gegebene Garantien	1.971	2.306
Risikovorsorge Off Balance Kreditzusagen	1.068	1.047
Rückstellungen	3.469.385	3.469.698

16. Sonstige Passiva

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	662.394	691.399
Verbindlichkeiten Immobilienbereich	771.486	785.106
Leasingverbindlichkeiten	2.094.455	2.292.234
Verbindlichkeiten aus Beratungsaufwand und Aufwand für Wirtschaftsprüfung	176.008	184.685
Verbindlichkeiten aus Provisionen	130.436	225.712
Aufsichtsratsvergütung	91.800	165.250
Derivate mit negativen Marktwert	37.157	4.397
	3.963.736	4.348.783

Sonstige Passiva

Valutaausgleich	1.040.667	296.567
Nicht konsumierte Urlaube, Tantiemen und Sonderzahlungen	109.835	145.243
Verbindlichkeiten aus Steuern, soziale Sicherheit	875.283	641.471
Rechnungsabgrenzungsposten	176.726	224.279
Kulanz, Garantien und ungewisse Verbindlichkeiten	69.723	75.283
Veröffentlichung	24.540	49.080
Übrige Passiva	141.018	139.976
	2.437.792	1.571.899
Sonstige Passiva	6.401.528	5.920.682

17. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Eigenkapitalentwicklung als Bestandteil des Konzernzwischenberichts dargestellt.

17.1. Zusammensetzung Eigenkapital	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in EUR		
Grundkapital	11.360.544	11.360.544
Kapitalrücklagen	18.308.278	18.308.278
Gewinnrücklagen (inklusive Bilanzgewinn)	12.386.114	11.344.593
Im sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen		
FV Umwertung	-448.200	98.023
versicherungsmathematische Gewinne/Verluste gemäß IAS 19	0	91.956
Anteile im Fremdbesitz	838.984	880.879
Eigenkapital	42.445.720	42.084.274

17.2. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt TEUR 11.361 (VJ TEUR 11.361). Dieses ist in 5.004.645 Stückaktien im Nennbetrag von je EUR 2,27 zerlegt.

17.3. Genehmigtes Kapital

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 21. Oktober 2020 wurden folgende Ermächtigungen erteilt bzw. Beschlussfassungen getroffen (nach Widerruf der vorherigen Ermächtigungen und Beschlussfassungen)

Der Vorstand wird gemäß § 169 AktG ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, bis zum 30. September 2025 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 5.680.272 durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 Stück auf Inhaber lautende Stückaktien zum Mindestausgabekurs von 100 % des anteiligen Betrages des Grundkapitals in einer oder in mehreren Tranchen gegen Bareinlage zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen festzulegen (genehmigtes Kapital). Der Aufsichtsrat der Gesellschaft ist ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe von Aktien aus dem genehmigten Kapital sowie aus diesem Tagesordnungspunkt ergeben, zu beschließen.

Der Vorstand wird gemäß § 174 Abs. 2 AktG ermächtigt, innerhalb von fünf Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung mit Zustimmung des Aufsichtsrates Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf den Erwerb von Aktien der Gesellschaft verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die Ausgabe und das Wandlungsverfahren der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis festzusetzen. Das Bezugsrecht der Aktionäre wird ausgeschlossen. Die Ausgabebedingungen können zusätzlich oder anstelle eines Bezugs- oder Umtauschrechts auch eine Wandlungspflicht zum Ende der Laufzeit oder zu einem anderen Zeitpunkt begründen. Die Begebung von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen darf höchstens in jenem Umfang erfolgen, der eine Befriedigung geltend gemachter Umtausch- oder Bezugsrechte und, im Fall einer in den Ausgabebedingungen festgelegten Wandlungspflicht, die Erfüllung der entsprechenden Wandlungspflichten aus der bedingten Kapitalerhöhung gewährleistet. Der Preis der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen ist unter Berücksichtigung anerkannter finanzmathematischer Methoden in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln.

Die Hauptversammlung beschließt die bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 1 AktG um bis zu Nominale EUR 5.680.272 durch Ausgabe von bis zu 2.502.322 Stück neuen, auf Inhaber lautenden Stammaktien zur Ausgabe an Gläubiger von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, zu der der Vorstand in dieser Hauptversammlung ermächtigt wurde. Weiters wird der Vorstand ermächtigt, die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen, insbesondere die Einzelheiten der Ausgabe und des Wandlungsverfahrens der Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, den Ausgabebetrag sowie das Umtausch- oder Wandlungsverhältnis. Weiters wird der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Ausgabe der Aktien aus dem bedingten Kapital ergeben, zu beschließen. Ausgabebetrag und Umtauschverhältnis sind nach Maßgabe

finanzmathematischer Methoden sowie des Aktienkurses der Gesellschaft in einem anerkannten Preisfindungsverfahren zu ermitteln. Im Fall einer in den Ausgabebedingungen von Wandelschuldverschreibungen festgelegten Wandlungspflicht dient das bedingte Kapital auch zur Erfüllung dieser Wandlungspflicht. Beschlussfassung über die sich aus diesem Tagesordnungspunkt ergebende Satzungsänderung.

17.4. Überleitungsrechnung der im Umlauf befindlichen Aktien	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in Stück		
im Umlauf befindliche Aktien am 1. Jänner	5.004.645	5.004.645
im Umlauf befindliche Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Anzahl Aktien am 30. Juni	5.004.645	5.004.645

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

17.5. Entwicklung der Fair-Value-Umwertung

17.5.1 erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)	FV Umwertung	Latente Steuern
Angaben in EUR		
FV Umwertung zum 01. Jänner 2022	98.023	32.674
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	-505.463	-168.488
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	-40.761	-13.586
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2022	-448.201	-149.400

17.5.2 erfolgsneutrale Fair-Value-Bewertung (mit Recycling)	FV Umwertung	Latente Steuern
Angaben in EUR		
FV Umwertung zum 01. Jänner 2021	41.764	13.921
Unrealisierte Gewinne/ Verluste der Periode	-60.213	-20.071
In die GuV umgegliederte Gewinne/ Verluste	-3.373	-1.124
FV Umwertung (mit Recycling) zum 30. Juni 2021	-21.822	-7.274

Da keine OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente gezogen wurde unterbleibt eine Darstellung der Entwicklung der OCI Rücklage ohne Recycling.

18. Kapitalmanagement

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis und dementsprechende Kapitalquoten beizubehalten um eine nachhaltige Entwicklung des Unternehmens sicherzustellen:

Eigenmittel der Wiener Privatbank SE gemäß CRR*

Eigenmittelstruktur

Angaben in TEUR

	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Gezeichnetes Kapital (Grundkapital)	11.361	11.317
Kapitalrücklagen	15.937	15.875
Sonstige anrechenbare Rücklagen	12.005	9.505
Einbehaltene Gewinne Vorjahre	219	200
Fonds für allgemeine Bankrisiken	1.000	1.000
(-) Abzugsposten vom CET 1 Kapital	-1.120	-1.257
CET 1 – Kapital = TIER I – Kapital	39.402	36.640
Allgemeine Risikovorsorge KSA Banken	0	0
Eigenmittel TIER II	39.402	36.640
Eigenmittel gesamt (nach Abzugsposten)	39.402	37.430
Gesamtrisikobetrag	193.702	199.901
Harte Kernkapitalquote	20,34%	18,33%
Kernkapitalquote	20,34%	18,33%
Gesamtkapitalquote	20,34%	18,33%

*Die Matejka & Partner Asset Management GmbH wird als österreichische Wertpapierfirma und Finanzinstitut iSd CRR unter Anwendung von Artikel 19 Abs 1 CRR aus dem Konsolidierungskreis ausgenommen. Die Eigenmitteldarstellung erfolgt auf Solo-Ebene (UGB) und daher ist keine Vergleichbarkeit zum Konzernabschluss gegeben.

Aufsichtsrechtliche Entwicklungen nach Basel 3

Seit 1. Jänner 2014 erfolgt die Berechnung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel sowie der Kapitalquoten nach der Kapitaladäquanzverordnung (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Kapitaladäquanzrichtlinie (Capital Requirements Directive – CRD IV) zur Umsetzung von Basel 3 in der Europäischen Union. Des Weiteren unterliegen CRR und CRD IV Übergangsbestimmungen für die österreichische Umsetzung, die in der CRR-Begleitverordnung vom 11. Dezember 2013 geregelt sind.

Das Kapital wird ebenso vom Risikomanagement überwacht. Es wird eine Kapitalstrategie erstellt und vom Vorstand genehmigt. Kernaufgabe ist die laufende Beobachtung der Geschäftsentwicklung der Bank, die Analyse der Veränderungen der risikogewichteten Aktiva sowie deren Abgleich mit dem zur Verfügung stehenden regulatorischen Eigenkapital. Das Kapitalmanagement des Konzerns

erfolgt auf Basis der Eigenmittel gemäß CRR und im Sinne des ökonomischen Kapitalsteuerungsansatzes des ICAAP. Im Rahmen des ICAAP wird die Risikotragfähigkeit sichergestellt sowie der effiziente Einsatz der Risikodeckungsmaße verfolgt.

Die Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 CRR wurden im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, jederzeit eingehalten.

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) 19 BWG beträgt 0,30% (VJ 1,03%).

19. Ergebnis je Aktie

	1. Jänner 2022 – 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021
Aktienanzahl per 30. Juni	5.004.645	5.004.645
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645
Periodenergebnis ohne nicht beherrschende Anteile in EUR	949.564	2.686.980
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)	0,19	0,54
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)	0,19	0,54

Für das Geschäftsjahr 2021 wurde keine Dividende ausgeschüttet.

20. Zinsüberschuss

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Zinsen und ähnliche Erträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	2.274.100	2.269.002
Negativzinsen	55.070	15.497
verzinslichen Wertpapieren	412.608	478.995
Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	45.788	25.641
Sonstige Beteiligungen	31.079	72
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Erträge	2.818.645	2.789.206

Zinsen und ähnliche Aufwendungen für

Einlagen von Kreditinstituten / Finanzierungen	-259.310	-329.510
Einlagen von Kunden	-108.012	-108.213
Negativzinsen	-206.683	-156.145
Anleihezinsen	-263.928	-269.375
Leasingverbindlichkeit	-40.569	-48.294
Zwischensumme Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-878.502	-911.538
Zinsüberschuss	1.940.143	1.877.669

21. Provisionsüberschuss

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Vertrieb Finanzprodukte	1.097.717	1.386.374
Real Estate	56.509	122.244
Wertpapier-, Depot- und Kreditgeschäft	3.313.365	4.772.244
Provisionsüberschuss	4.467.591	6.280.862

22. Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-135.070	-99.743
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	-135.070	-99.743

23. Handelsergebnis

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Ergebnis aus Devisen- und Edelmetallgeschäften	282.218	304.097
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	1.632	3.316
Ergebnis aus Handelsergebnis	283.850	307.414

24. Ertrag aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
- Veräußerungserlös aus zum Verkauf gehaltenen Immobilien (IFRS 15)	3.536.300	9.812.852
- Vermietungserlöse (IFRS 16)	261.346	290.211
- Betriebskostenerträge und sonstige Immobilienerträge (IFRS 15)	355.013	396.648
Ertrag aus Immobilienhandel	4.152.659	10.499.711

25. Aufwand aus Immobilienhandel

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Veränderungen des Bestands an Immobilien	-2.049.797	-6.364.195
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-61.599	-42.437
Aufwendungen aus Vermietungen (inklusive Betriebskostenaufwendungen)	-315.832	-399.158
Sonstige Immobilienaufwendungen	-116.956	-163.378
Aufwand aus Immobilienhandel	-2.544.184	-6.969.168

26. Sonstiger betrieblicher Ertrag

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Sonstiger betrieblicher Ertrag		
- Umsatzerlöse aus Treuhandschaft und Verwaltung	200.524	204.081
- Sonstige	1.468.509	124.107
Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.669.033	328.188

Die Wiener Privatbank SE selbst betreibt kein Treuhandgeschäft; die Erträge des Tochterunternehmens ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. wird in dieser Position ausgewiesen. Die Position „Sonstige Erträge“ beinhaltet die ertragswirksame Vereinnahmung von verjährten Verbindlichkeiten iHv. EUR 1.404.335.

27. Sonstiger betrieblicher Aufwand

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
- Aufwendungen aus Treuhandschaft und Verwaltung	-44.386	-47.770
- Aufwendungen aus Garantien und Kulanzen	-526	-1.512
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-44.912	-49.282

28. Verwaltungsaufwand

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3.711.779	-3.581.494
Gesetzliche Sozialabgaben	-878.714	-865.364
Aufwendungen für Abfertigungen	-55.071	-52.309
Aufwendungen für Altersversorgung	-97.892	-88.693
Sonstiger Personalaufwand	-54.246	-51.657
Zwischensumme Personalaufwand	-4.797.702	-4.639.516
Andere Verwaltungsaufwendungen		
EDV-Kosten	-1.014.272	-1.142.148
Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	-515.421	-525.392
Gebühren und Einlagensicherungsbeiträge	-274.909	-297.742
Nicht abzugsfähige Vorsteuern	-173.866	-192.539
Betriebliche Versicherungen	-136.339	-131.097
Aufsichtsratsvergütung	-96.224	-88.200
Bürokosten	-77.124	-70.792
Werbekosten, Marketing	-80.241	-67.753
Nachrichtenaufwand	-33.461	-59.559
Mieten inklusive Betriebskosten	-57.384	-46.069
KFZ-Kosten	-37.850	-31.936
Sonstige Aufwendungen	-75.986	-44.584
Zwischensumme andere Verwaltungsaufwendungen	-2.573.077	-2.697.813

Abschreibungen und Wertberichtigungen

auf Sachanlagen und GWGs	-133.646	-215.841
auf Nutzungsrechte Leasing	-280.169	-268.961
auf immaterielle Vermögenswerte	-118.100	-152.656

Zwischensumme Abschreibungen und Wertberichtigungen

	-531.915	-637.458
--	-----------------	-----------------

Verwaltungsaufwand

	-7.902.693	-7.974.787
--	-------------------	-------------------

29. Risikovorsorge

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Forderungen an Kunden und Kreditinstituten,		
Barreserve		
Dotierung	-46.561	-453.860
Auflösung	8.349	1.839
Wertberichtigungen von zu AC bewerteten Finanzanlagen		
Auflösung	27.488	6.517
Wertberichtigungen zu AC bewerteter sonstiger Aktiva		
Dotierung	-36.226	0
Auflösung	1.890	299
Abschreibungen Kundenforderungen sonstige Aktiva		
Abschreibung	-162	0
Wertberichtigungen von zu FVTOCI bewerteten		
Schuldinstrumenten		
Dotierung	0	0
Auflösung	201	10.820
Risikovorsorge für gegebene Garantien und		
Kreditzusagen		
Dotierung	-21	-2.477
Auflösung	334	867
Gesamt	-44.708	-435.995

30. Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten

	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Ergebnis FVTPL mandatorily		
Bewertung	-351.955	127.082
Veräußerungs-/Liquidationsergebnis	19.733	168.481
Ergebnis FVTOCI		
Veräußerungs-/ Liquidationsergebnis	-55.286	-247.061
Gesamt	-387.508	48.502

31. Tochterunternehmen und Beteiligungen

Darstellung der in den Konsolidierungskreis einbezogenen Unternehmen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %	Konsolidier- ungsart ¹
ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
SETUP Auhofstraße 181 GmbH	Wien	100,00 %	V
BODEN-INVEST Beteiligungsgesellschaft m.b.H.	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser Alpha GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Privatbank Immobilien GmbH	Wien	100,00 %	V
Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH	Wien	80,00 %	V
Matejka & Partner Asset Management GmbH	Wien	80,00 %	V
EXIT One Immobilien GmbH	Wien	50,00 %	E
Entwicklung KHWP Immobilien Alpha GmbH	Wien	50,00 %	E

¹V – Vollkonsolidiert, E – Equity Konsolidiert, N – nicht konsolidiert

Im laufenden Geschäftsjahr ergab sich durch die Gründung der Wiener Privatbank Immobilien GmbH - welche in Folge vollkonsolidiert wird - eine Änderung in der Konzernstruktur.

32. Finanzinstrumente

IFRS 9 unterscheidet zur Klassifizierung folgende Bewertungskategorien:

Finanzielle Vermögensgegenstände:

- Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden – AC
- Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden – FVTPL mandatorily
- Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert wurden – FVTPL designated
- Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (inkl. OCI-Option für Eigenkapitalinstrumente) – FVOCI

Finanzielle Verbindlichkeiten:

- Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden
- Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden

Finanzinstrumente nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9 der Wiener Privatbank SE (IFRS 7.8):

per 31. Dezember 2021	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
Angaben in TEUR				
AKTIVA				
Barreserve	85.876			85.876
Forderungen an Kreditinstitute	76.431			76.431
Forderungen an Kunden	85.751			85.751
Finanzanlagen	11.302	39.443	9.653	60.398
Sonstige Aktiva	929		7	936
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	260.289	39.443	9.659	309.391
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.681			39.681
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	255.961			255.961
Sonstige Passiva	4.345		4	4.349
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.625			16.625
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	316.612	0	4	316.616

per 30. Juni 2022	Finanzielle Vermögenswerte/ Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	FVTOCI	FVTPL mandatorily	Gesamt
Angaben in TEUR				
AKTIVA				
Barreserve	68.375			68.375
Forderungen an Kreditinstitute	79.524			79.524
Forderungen an Kunden	86.773			86.773
Finanzanlagen	8.760	51.661	9.717	70.139
Sonstige Aktiva	1.221		41	1.262
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	244.654	51.661	9.758	306.073
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.665			47.665
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	242.846			242.846
Sonstige Passiva	3.815		37	3.852
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.206			15.206
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	309.532	0	37	309.569

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Klassifizierungsänderungen einzelner Geschäfte.

IFRS 7.25 folgend, sind die beizulegenden Zeitwerte (Fair Values) des Finanzvermögens und der Finanzverbindlichkeiten nach Bewertungskategorien angegeben. Bei den unter sonstige Aktiva ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerten handelt es sich um kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Buchwert entspricht dem beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	30.06.2022		31.12.2021	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Barreserve	68.376	68.375	85.877	85.876
Forderungen an Kreditinstitute	79.522	79.524	76.432	76.431
Forderungen an Kunden	87.010	86.773	85.670	85.751
Anleihen				
Nicht börsennotiert	8.949	8.760	12.447	11.302
Sonstige Aktiva	1.222	1.221	929	929
Gesamt	245.078	244.654	230.270	260.289

Finanzielle Vermögenswerte – mandatorily at fair value through profit or loss	30.06.2022		31.12.2021	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Wertpapiere				
Börsennotiert	3.275	3.275	3.474	3.474
Nicht börsennotiert	6.213	6.213	5.936	5.936
Anteile an Tochterunternehmen	2	2	2	2
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	227	227	240	240
Sonstige Aktiva (Derivate)	41	41	7	7
Gesamt	9.758	9.758	9.659	9.659

Finanzielle Vermögenswerte – FVTOCI	30.06.2022		31.12.2021	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Wertpapiere				
Börse notiert	51.661	51.661	39.443	39.443
Gesamt	51.661	51.661	39.443	39.443

Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	30.06.2022		31.12.2021	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Sonstige Passiva (Derivate)	37	37	4	4
Gesamt	37	37	4	4

Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	30.06.2022		31.12.2021	
	Marktwert	Buchwert	Marktwert	Buchwert
Angaben in TEUR				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.393	47.655	40.679	39.681
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	241.538	242.846	256.085	255.961
Sonstige Passiva	3.815	3.815	4.345	4.345
Verbriefte Verbindlichkeiten	15.511	15.206	18.209	16.625
Gesamt	303.257	309.532	319.318	316.612

Die in der Tabelle angeführten beizulegenden Zeitwerte ergeben sich, entsprechend der Klasse, aus den Börsenkursen oder werden auf Grundlage anerkannter Bewertungsmethoden errechnet. Details hierzu sind im Punkt 33 zu finden.

Nettogewinn/-verlust nach Bewertungskategorien (gem. IFRS 7.20 a)

Nettogewinne bzw. -verluste aus Finanzinstrumenten der Kategorie	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
HTC	2.550.976	2.109.615
FVtPL	-255.355	321.276
FVOCI	90.494	-27.567
finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	-504.080	-593.059

Reklassifizierungen

Im Berichtszeitraum fanden keinerlei Reklassifizierungen statt, somit entfallen die Anhangsangaben gemäß IFRS 7.12 B-D.

33. Hierarchie der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte

Die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten werden drei Kategorien der IFRS-Fair Value-Hierarchie zugeordnet. Dazu werden drei Levels von Bewertungsmethoden definiert:

Level 1: Preisnotierung für identische Vermögenswerte oder Schulden auf einem aktiven Markt

Level 2: Inputs, die für Vermögenswerte oder Schulden entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind und nicht unter Level 1 fallen

Level 3: Inputs für Vermögenswerte oder Schulden, die keine am Markt beobachtbaren Daten darstellen

Berechnung Level 3 Sensitivitäten

Bei der Berechnung handelt es sich um einen einkommensbasierten Ansatz (Discounted Cash Flow Verfahren, das die zukünftigen Cashflows berücksichtigt, die ein Marktteilnehmer erwartet). Der Diskontierungszinssatz wird dabei mittels additivem Verfahren aus einem risikolosen Zinssatz sowie diversen Risikofaktoren (Länderrisiko, Bonitätsrisiko, Liquiditätsrisiko) ermittelt. Prinzipiell erfolgt die Ermittlung des Discounted Cash Flow soweit möglich aus dem Informationssystem Bloomberg. Dabei wird aus dem System der Present Value der Anleihe zum jeweiligen Stichtag unter Heranziehung der von Bloomberg verwendeten Zinskurve berechnet. Für Anleihen, die nicht im Bloombergssystem vorhanden sind, erfolgt die Berechnung des Diskontierungszinssatzes unter Heranziehung des jeweils geeigneten Referenzindex plus zusätzlichen Auf- oder Abschlägen im Hinblick auf das Länderrisiko des Landes, in dem der Emittent ansässig ist, plus einen eventuell fälligen Liquiditätsaufschlag abgestimmt auf die Handelbarkeit der jeweiligen Anleihe, der zwischen 0,5% und 1,0% betragen kann, dieser Liquiditätsaufschlag kommt allerdings nur zum Tragen, wenn die Anleihe in geregelten Märkten oder in Interbankenhandelssystemen verkauft wird.

Die zur Berechnung der jeweiligen Abzinsung herangezogenen Indices sind in nachstehender Tabelle angeführt:

Rating	Name	Ticker
1	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2+	EUR Composite AA XX Year	BVCSECXX Index
2 stabil	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
2-	IG Corporate Industrial A XX Year	IGEEIAXX Index
3+	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3 stabil	IG Corporate Industrial BBB- BBB BBB+ XX Year	IGEEIB Index
3-	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + Spread Differenz
4+	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +0,5 % + Spread Differenz
4 stabil	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index + 1 % + Spread Differenz
4 -	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +1,5 % + Spread Differenz
5	Bloomberg Barclays EUR High Yield	LP02TREU Index +2 % + Spread Differenz

Die erste Spalte gibt das jeweilige interne Bonitätsrating des Wertpapiers wider. Spalte zwei enthält den Namen des jeweils zur Anwendung kommenden Index, Spalte drei den Bloomberg Ticker. XX steht dabei jeweils für die Laufzeit des Papiers (bei Anleihen mit Bonität von 3- und schlechter werden aufgrund der diskretionären Verfügbarkeit des Index die Laufzeiten wie folgt zusammengefasst: LP02TREU Index + Spread Differenz der GTATSXXY Govt für die Laufzeiten 1-3 Jahre, 3-5 Jahre und 5-9 Jahre; Laufzeit mindestens 10 Jahre: LP02TREU Index + Spread GTATS10Y Govt).

Für Anleihen, deren Bonität unter 3- liegt (entspricht Anleihen mit Bonität < Investment Grade) wird der Bloomberg Barclays High Yield Index verwendet. Für Bonitäten unter 3- wird für jedes Notch ein Aufschlag von 0,5 % zum jeweils für die Laufzeit gültigen Zinssatz sowie ein entsprechender Laufzeitenspread hinzugezählt.

Entsprechend der zuvor beschriebenen Berechnungslogik ergibt sich ein Level 3 Fair Value für die Wertpapiere der Kategorie Held-to-Collect von EUR 12.700.916 (VJ TEUR 12.447) und für die verbrieften Verbindlichkeiten der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten EUR 18.121.484 (VJ TEUR 18.333)

Bei einer Veränderung der verwendeten Inputparameter im Rahmen der Sensitivitätsanalyse ergibt sich für Finanzinstrumente mit fixer Verzinsung ein Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 8.948.790 (VJ TEUR 12.447)) von:

Sensitivitätsanalyse (Aktiv) <i>Fair Value bei einem</i>	2022	Veränderung des FV	2021	Veränderung des FV
3 Stufen Upgrade	9.015.491	66.701	12.570.206	123.457
3 Stufen Downgrade	8.892.009	-56.781	12.334.585	-112.163
Risikoloser Zinssatz +2 %	8.699.681	-249.109	11.983.073	-463.676
Risikoloser Zinssatz - 2 %	9.206.018	257.228	12.941.497	494.749
Liquiabschlag +1 %	8.820.901	-127.889	12.211.192	-235.556
Liquiabschlag - 1 %	9.073.924	125.134	12.690.068	243.320

Bei Finanzinstrumenten mit einer variablen Verzinsung verändert sich der Fair Value (ausgehend von einem Ausgangswert von EUR 15.511.317 (VJ TEUR 18.209)) folgendermaßen:

Sensitivitätsanalyse (Passiv) <i>Fair Value bei einem</i>	2022	Veränderung des FV	2021	Veränderung des FV
3 Stufen Upgrade	15.758.960	247.643	18.532.281	323.423
3 Stufen Downgrade	15.139.713	-371.604	17.879.028	-329.830
Risikoloser Zinssatz +2 %	14.825.291	-686.027	17.053.427	-1.155.431
Risikoloser Zinssatz - 2 %	16.270.814	759.497	19.474.763	1.265.904
Liquiabschlag +1 %	15.160.336	-350.981	17.624.216	-584.643
Liquiabschlag - 1 %	15.882.009	370.692	18.834.021	625.162
Variable Verzinsung minimal	14.903.133	-608.185	17.129.264	-1.079.594
Variable Verzinsung maximal	16.121.319	610.001	19.293.689	1.084.831

Die folgenden Tabellen zeigen die Zuordnung der bilanzierten Finanzinstrumente zu den Level-Kategorien der Fair Value-Hierarchie:

31.12.2021		Fair Value		
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Barreserve	85.877			85.877
Forderungen an Kreditinstitute			76.432	76.432
Forderungen an Kunden			85.670	85.670
Finanzanlagen	42.875	4.034	13.280	60.189
Sonstige Aktiva	7		929	936
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			40.679	40.679
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			256.085	256.085
Sonstige Passiva	4		4.345	4.349
Verbriefte Verbindlichkeiten			18.209	18.209

30.06.2022		Fair Value		
Angaben in TEUR	Level 1	Level 2	Level 3	Summe
Aktiva				
Barreserve	68.376			68.376
Forderungen an Kreditinstitute			79.522	79.522
Forderungen an Kunden			87.010	87.010
Finanzanlagen	54.895	4.312	10.710	69.916
Sonstige Aktiva	41		1.222	1.263
Passiva				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			42.393	42.393
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			241.538	241.538
Sonstige Passiva	37		3.815	3.852
Verbriefte Verbindlichkeiten			15.511	15.511

Während des Geschäftsjahres 2022 haben keine Transfers von Vermögenswerten innerhalb der einzelnen Levels stattgefunden.

34. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

In der Wiener Privatbank SE sind die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates als Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen definiert. Als nahestehende Personen gelten auch nahe Familienangehörige dieser Personen.

Als nahestehende Unternehmen wurden beherrschte jedoch nicht konsolidierte Unternehmen sowie assoziierte Unternehmen, die mittels Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, definiert. Darüber hinaus gelten Unternehmen als nahestehend, die von einem Mitglied des Managements in Schlüsselpositionen oder von einer ihm nahestehenden Person beherrscht werden oder an deren gemeinschaftlicher Führung sich dieser Personenkreis beteiligt.

Bilanzpositionen und außerbilanzielle Positionen mit nahestehend identifizierten Unternehmen und Personen sind im Nachfolgenden dargestellt:

Aktiva	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in TEUR		
Anteile an Unternehmen		
- verbundene Unternehmen	2	2
- At-equity bewertete Unternehmen	2.216	2.451
Forderungen gegenüber Kunden		
- At-equity bewertet Unternehmen	6.020	6.197
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	2.481	4.005
Sonstige Aktiva		
- At-equity bewertete Unternehmen	2	3
Summe AKTIVA	10.721	12.658

Passiva	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
Angaben in TEUR		
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
- At-equity bewertete Unternehmen	466	596
- Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	472	802
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	2.349	2.300
Summe PASSIVA	3.288	3.698

Außerbilanzielle Positionen	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
-----------------------------	---------------	-------------------

Angaben in TEUR

Gegebene Kreditzusagen, finanzielle Garantien

- At-equity bewertete Unternehmen	0	250
- verbundene Unternehmen	3.160	3.160

Erhaltene Sicherheiten

- At-equity bewertete Unternehmen	3.179	3.179
- andere nahestehende Unternehmen und Personen	1.538	1.388

Alle aushaftenden Salden mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind kurzfristig fällig. Es musste keine Wertberichtigung für uneinbringliche Forderungen oder zweifelhafte Forderungen gebildet werden.

Sonstige Angaben und Beziehungen

Es wurden Organkredite inklusive Rahmen und Garantien iHv EUR 12.766.594 (VJ TEUR 8.617) gewährt. Davon betragen die gewährten Kredite an die Mitglieder des Vorstandes sowie deren Unternehmen 2022 EUR 0 (VJ TEUR 0) und bei Unternehmen in denen Aufsichtsratsmitglieder tätig sind, beliefen sich diese Kredite auf EUR 4.112.360 (VJ TEUR 8.617). Bezüglich der Mitgliedern des Aufsichtsrates nahestehenden Personen belaufen sich die Kredite zum 30. Juni 2022 auf EUR 5.000 (VJ TEUR 0).

Erträge / Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen			
30.06.2022			
Angaben in EUR	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	andere nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
Erträge			
Zinsen und ähnliche Erträge	0	40.883	100.343
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-135.070
Provisionserträge	3.451	22.182	708
Sonstige Erträge	0	0	9.684

Erträge /Aufwendungen gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen			
30.06.2021			
Angaben in EUR	Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen	andere nahestehende Unternehmen und Personen	At-equity bewertete Unternehmen
Erträge			
Zinsen und ähnliche Erträge	1.685	107.558	124.710
Ergebnis At-Equity bewerteter Unternehmen	0	0	-99.743
Provisionserträge	4.659	22.976	400
Sonstige Erträge	0	0	9.622
Aufwendungen			
Aufwand aus Immobilienhandel	0	0	-19.145

Bei den Sonstigen Erträgen gegen At-equity bewertete Unternehmen handelt es sich um Verrechnungen für Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Rechnungswesen.

Bezüge des Vorstands	1. Jänner 2022 – 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 – 30. Juni 2021
Angaben in EUR		
Kurzfristige fällige Leistungen	504.126	443.454
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	40.663	34.282
Gesamt	544.789	477.736

Die Position kurzfristige fällige Leistungen beinhalten Gehälter, Sachbezüge und Bonusrückstellungen die kurzfristig fällig werden.

Unter Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind Zahlungen an Pensionskassen und die Mitarbeitervorsorgekasse, Abfertigungen, Urlaubsabfindungen sowie Dotierungen für Abfertigungsrückstellungen ausgewiesen.

Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungs- und Managementoptionsprogramme bzw. sonstige langfristig fällige Leistungen.

35. Weitere Anhangsangaben

Fremdwährungsaktiva und Fremdwährungspassiva

Die Aktiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 108.196.708 (VJ TEUR 112.518) und die Passiva, die auf fremde Währung lauten, betragen EUR 108.225.853 (VJ TEUR 112.852).

Derivative Finanzinstrumente	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
------------------------------	---------------	-------------------

Angaben in EUR

Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte

	Nominalbeträge Restlaufzeit < 1 Jahr	
Devisentermingeschäfte	1.167.024	880.184

Eventualverbindlichkeiten	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
---------------------------	---------------	-------------------

Angaben in EUR

Garantien und Haftungen	6.202.684	6.628.444
Kreditrisiko (nicht in Anspruch genommene Kredite)	14.098.177	14.879.466
Bürgschaften	100.000	100.000
Gesamt	20.400.861	21.607.910

Die Wiener Privatbank SE hat eine Bürgschaft für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH iHv. EUR 100.000 (VJ TEUR 100) übernommen. Außerdem beinhalten die Position Garantien eine Kapital- und Zinsgarantie iHv. EUR 1.802.500 (VJ TEUR 2.060) für die Wiener Stadthäuser One Immobilien GmbH.

Treuhandvermögen	30. Juni 2022	31. Dezember 2021
-------------------	---------------	-------------------

Angaben in EUR

Forderungen an Kreditinstitute	32.393	35.794
Treuhandbeteiligungen	18.855.829	19.779.481
Treuhandaktiva	18.888.222	19.815.275
Einlage von Treugebern	18.836.400	19.755.716
Sonstige Treuhandverbindlichkeiten	51.823	59.560
Treuhandpassiva	18.888.222	19.815.275

Die Aufstellung beinhaltet das Treuhandvermögen der ATI Vermogenstreuhandges.m.b.H. Die Treuhandbeteiligungen betreffen vor allem Finanzierungsfonds, Aktien, Genussrechte aus Einbringungen, Kommanditeinlagen sowie atypisch stille Beteiligungen.

Personal

In der Wiener Privatbank-Gruppe waren im Geschäftsjahr im Jahresdurchschnitt folgende Personalkapazitäten im Einsatz:

Mitarbeiterkapazität *)	1. Jänner 2022 - 30. Juni 2022	1. Jänner 2021 - 31. Dezember 2021
Arbeiter	0	0
Angestellte	88	89
Gesamtkapazität	88	89

*) durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer in der Gruppe (Vollkonsolidierungskreis) während des Geschäftsjahres

Mitarbeiter der assoziierten Unternehmen

Die in den Konzernabschluss at-equity einbezogenen Unternehmen beschäftigen 0 (VJ 0) Mitarbeiter.

Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

Erläuterungen zur Konzernsegmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt im Wiener Privatbank Konzern gemäß den Ausweis- und Berechnungsregeln des IFRS 8. Diesem Ansatz entsprechend, werden Segmentinformationen auf Basis interner Managementberichterstattung erstellt, die dem Vorstand (CODM) regelmäßig berichtet wird und zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Segmente sowie zur Ressourcenallokation herangezogen wird.

Die Managementberichterstattung erfolgt im Wesentlichen durch Vorlage der UGB Abschlüsse, wobei auf Einzelgesellschaftsebene der Wiener Privatbank SE zusätzlich eine Segmentberichterstattung nach folgenden Sparten erfolgt:

Private Banking / Kreditgeschäft / Real Estate / Brokerage / Vertrieb / Treasury / Capital Markets / Beteiligungen.

Bei dieser Berichterstattung erfolgt eine Verteilung des UGB Ergebnisses auf oben genannte Sparten.

Die Gliederung der Segmentberichterstattung erfolgt im IFRS Abschluss in komprimierter Form. Der Segmentbericht besteht aus den drei Hauptsegmenten, in denen die Einzelgesellschaften des Wiener Privatbank Konzerns wie folgt zusammengefasst dargestellt werden:

- Bank (Wiener Privatbank SE (komprimierte Darstellung) + Matejka & Partner Asset Management GmbH)
- Real Estate (alle Tochterunternehmen mit einem immobiliennahen Geschäftszweck)
- Treuhand und Verwaltung (ATI Vermögenstreuhandgesellschaft m.b.H. sowie Bodeninvest GmbH)

Die Veränderungen aufgrund von IFRS-Anpassungs- und Konsolidierungsbuchungen werden in den jeweiligen Spalten dargestellt.

Da der Konzern seine Geschäftstätigkeit ausschließlich in Wien entfaltet und somit keine regionale Steuerung erfolgt, entfällt die geografische Gliederung der Segmente.

Konzernsegmentberichterstattung

Segmentberichterstattung zum 30.06.2021

	Bank	Real Estate Produkte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Überleitung IFRS	Überleitung Konsolidierung	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.357	12	0	-496	-84	2.789
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-270	-597	0	-77	33	-912
Zinsüberschuss	3.087	-586	0	-573	-51	1.878
Provisionserträge	7.274	0	0	0	-283	6.991
Provisionsaufwendungen	-735	0	0	0	25	-710
Provisionsüberschuss	6.540	0	0	0	-259	6.281
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	0	0	0	0	-100	-100
Handelsergebnis	304	0	0	3	0	307
Ertrag aus Immobilienhandel	0	10.473	0	0	27	10.500
Aufwand aus Immobilienhandel	-131	-6.827	0	-12	0	-6.969
Sonstiger betrieblicher Ertrag	264	0	205	0	-141	328
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1	0	-48	0	0	-49
Verwaltungsaufwand	-7.902	-310	-71	-91	400	-7.975
Risikovorsorge	-449	0	0	13	0	-436
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-484	0	0	533	0	49
Ergebnis vor Steuern	1.227	2.751	86	-126	-124	3.813
Ertragsteuern	-344	-646	-21	21	-3	-993
Periodenergebnis	883	2.105	66	-106	-127	2.820
Segmentvermögen	330.181	52.468	691	3.188	-10.502	376.027
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	1.245	0	0	0	-223	1.023
Segment- verbindlichkeiten	292.014	44.749	64	1.739	-3.543	335.023
Segmentinvestitionen	166	0	0	0	0	166
Abschreibung (inkl. Impairment)	-368	0	0	0	0	-368

Segmentberichterstattung zum 30.06.2022						
	Bank	Real Estate Produkte und Dienstleistungen	Treuhand und Verwaltung	Überleitung IFRS	Überleitung Konsolidierung	Summe
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	3.355	3	0	-506	-33	2.819
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-334	-531	0	-44	30	-879
Zinsüberschuss	3.021	-528	0	-550	-3	1.940
Provisionserträge	5.421	0	0	0	-269	5.151
Provisionsaufwendungen	-705	0	0	0	21	-684
Provisionsüberschuss	4.716	0	0	0	-248	4.468
Ergebnis at-equity bewerteter Unternehmen	100	0	0	0	-235	-135
Handelsergebnis	274	0	0	10	0	284
Ertrag aus Immobilienhandel	0	4.153	0	0	0	4.153
Aufwand aus Immobilienhandel	-111	-2.436	0	3	0	-2.544
Sonstiger betrieblicher Ertrag	1.622	6	201	0	-159	1.669
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-1	0	-44	0	0	-45
Verwaltungsaufwand	-7.829	-304	-79	-92	402	-7.903
Risikovorsorge	-537	-35	0	526	0	-45
Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten	-357	0	2	-32	0	-388
Ergebnis vor Steuern	898	855	79	-135	-243	1.454
Ertragsteuern	-203	-199	-19	34	1	-387
Periodenergebnis	695	656	60	-101	-242	1.068
Segmentvermögen	321.385	44.823	618	2.214	-10.576	358.464
Davon Beteiligungen an at-equity einbezogenen Unternehmen	2.228	0	0	0	-12	2.216
Segmentverbindlichkeiten	280.882	37.767	43	1.126	-3.800	316.018
Segmentinvestitionen	107	0	0	0	0	107
Abschreibung (inkl. Impairment)	-252	0	0	0	0	-252

Erörterung der wesentlichen Anpassungsbuchungen 2022

Zinsen und ähnliche Erträge:

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Erträge handelt es sich um die Amortisation nach der Effektivzinsmethode der festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte. Wertberichtigung von Zinserträgen wertgeminderter Forderungen werden in der IFRS Darstellung netto dargestellt (Gegenposition Risikovorsorge).

Bei der Überleitung IFRS Zinsen und ähnliche Aufwendungen handelt es sich um Zinsanpassung nach der Effektivzinsmethode der Verbindlichkeiten Kreditinstitute sowie um Zinsaufwendungen der Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16).

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Aufwands- und Ertragskonsolidierung der verrechneten Zinsen an die Tochtergesellschaften. Der Gegenposten findet sich in den Zinsen und ähnliche Aufwendungen wieder.

Provisionserträge:

In diesem Posten werden im Rahmen der Überleitung Konsolidierung die konzerninternen Provisionserträge eliminiert. Die Ausgleichsposten befinden sich im Posten Provisionsaufwendungen sowie unter den Verwaltungsaufwendungen.

Sonstiger betrieblicher Ertrag:

Durch die Überleitung Konsolidierung werden die Konzerndienstleistungen der Wiener Privatbank SE gegenüber ihren Tochtergesellschaften korrigiert.

Verwaltungsaufwendungen:

Bei der Überleitung Konsolidierung handelt es sich um die Gegenposition der Aufwands- und Ertragskonsolidierung der Provisionserträge sowie des Sonstigen betrieblichen Ertrages.

Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten:

Bei der Überleitung IFRS handelt es sich einerseits um Aufwertungs- Abwertungsbuchungen zum Fair Value und andererseits um Anpassungen der IFRS Buchwerte beim Verkauf der jeweiligen Wertpapiere.

Risikobericht

Die Geschäftsrisiken der Wiener Privatbank haben sich im ersten Halbjahr 2022 ebenso wenig wie die Methoden des Risikomanagements im Vergleich zu den im Jahresabschluss 2021 dargestellten Risiken verändert. Die Wiener Privatbank verweist daher auf die im Geschäftsbericht 2021 umfassend erläuterten Risiken.

Vorstand und Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode waren Mag. Christoph Raninger, PHD, Vorstandsvorsitzender, verantwortlich für die Bereiche: Human Resources, Organisationsentwicklung & Office Management, Marketing, PR & Investor Relations, Legal, Compliance & Product Governance, , Finanzen, Risikomanagement & Operations, IT & Core Banking und Eduard Berger verantwortlich für die Bereiche Private Banking , Business Development & Sales, Treasury & Financial Markets, Unternehmens-, Projektfinanzierung & Beteiligungen, Immobilien sowie Capital Markets, als Vorstände tätig. Der Gesamtvorstand verantwortete die Bereiche Interne Revision und Research gemeinsam. Für ihre Tätigkeit erhielten die Vorstände einschließlich Sachbezügen im ersten Halbjahr 2022 EUR 549.637. Sie vertraten die Gesellschaft gemeinsam bzw. mit einem Prokuristen.

Der Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Dr. Gottwald Kranebitter (Vorsitzender)

Mag. Johann Kowar (Vorsitzender-Stellvertreter)

Günter Kerbler

Heinz Meidlinger

Wolfgang Zehenter

Pflichtangabe zum Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Halbjahresfinanzbericht der Wiener Privatbank SE wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Wir bestätigen weiters, dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, September 2022

Mag.
**CHRISTOPH
RANINGER, PHD**
Vorsitzender des Vorstandes

**EDUARD
BERGER**
Mitglied des Vorstandes

Investor Relations

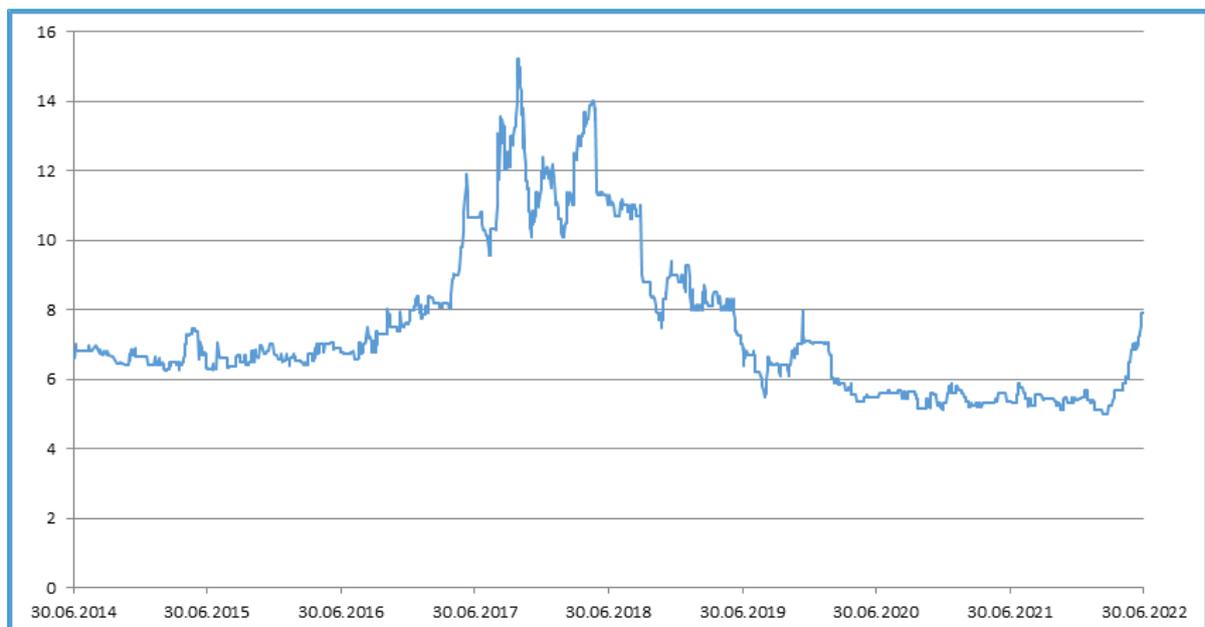
Die Aktie

Die Aktien der Wiener Privatbank SE notieren seit 9. Jänner 2007 im Standard Market Auction der Wiener Börse. Das Erstlisting erfolgte bereits 1992 als Kapital & Wert Vermögensverwaltung AG. Das Grundkapital der Wiener Privatbank belief sich zum 30.06.2022 auf EUR 11,36 Mio. und war in 5.004.645 Stück Aktien geteilt. Daraus ergab sich zum Bilanzstichtag ein unverändert anteiliger Betrag am Grundkapital von EUR 2,27 je Aktie.

Der Wiener Leitindex ATX hat das von einer hohen Inflation und dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine geprägte erste Halbjahr 2022 mit einem Minus von rund 25,4 Prozent beendet. Somit wurde ein großer Teil der Zugewinne des Jahres 2021 wieder abgegeben und der ATX rutschte wieder unter die 3000 Punkte Marke. Im Vergleich zur internationalen Peer Group vielen die Verluste am österreichischen Markt aufgrund der tendenziell zyklischen Ausrichtung deutlicher aus (DAX: -19,5 %, Stoxx Europe 600: -16,5 %).

Die Wiener Privatbank-Aktie startete mit einem Kurs von EUR 5,45 in das Jahr 2022. Der Schlusskurs per ultimo 30.06.2022 kam bei EUR 7,90 zu liegen, was einem Anstieg von 45 % entspricht.

Die Entwicklung der Wiener Privatbank-Aktie (ISIN AT0000741301)



Aktionärsstruktur per 29.12.2021

Die Wiener Privatbank verfügt über eine stabile Aktionärsgruppe. Mit einem Anteil von 19,04 % war die K5 Beteiligungs GmbH weiterhin Hauptaktionär der Wiener Privatbank. Die K5 Beteiligungs GmbH geht mit der Kerbler Holding GmbH (Anteil 15,80 %), Günter Kerbler (Anteil 4,71 %), MMag. Dr. Helmut Hardt (Anteil 4,95 %), der ELMU Beteiligungsverwaltung GmbH (Anteil 1,43 %) iSv § 133 Z 7 BörseG 2018 gemeinsam vor. Zusammen hielten diese Aktionäre einen 45,92 %igen Anteil an der Wiener Privatbank. Weitere Großaktionäre waren 2021 Mag. Johann Kowar (Stiftung und Beteiligungsgesellschaften) mit einer Beteiligung von 9,91 %, die Aventure Capital AG mit 8,64 % sowie die Arca Investments, a.s. mit 9,90 %. Der Rest der Aktien befand sich mit einem Anteil von 25,63 % in Streubesitz.

Finanzkalender

15.09.2022	Ergebnis Halbjahr 2022
27.04.2023	Ergebnis Geschäftsjahr 2022

Investor Relations Kontakt

Gerald Michlits
+43 1 534 31-245
gerald.michlits@wienerprivatbank.com

Wiener Privatbank SE

Parkring 12, 1010 Wien
+43 1 534 31-0
office@wienerprivatbank.com

BLZ 19440, Handelsgericht Wien, FN 84890p HG Wien, DVR 0812102, UID ATU59070249



Impressum

Wiener Privatbank SE
Parkring 12, 1010 Wien

T +43 1 534 31-0

F +43 1 534 31-710

office@wienerprivatbank.com

wienerprivatbank.com

BLZ 19440

Handelsgericht Wien

FN 84890 p